

## Mineralölindustrie: Dieserverbrauch 2018 über 7 Millionen Tonnen

Utl.: Heizölverbrauch rückläufig =

Wien (OTS) - Der Verbrauch von Diesel (DK) und Benzin (OK) lag in Österreich 2018 laut einer Markteinschätzung des Fachverbandes der Mineralölindustrie (FVMI) bei rund 8,7 Millionen Tonnen. Dies entspricht einem Anstieg von 1,6 % im Vergleich zum Jahr davor. Sowohl der Benzinverbrauch als auch der Dieserverbrauch erfuhren einen leichten Zuwachs (1,6 % bzw. 1,7 %), letzterer erreichte einen neuen Höchstwert. Nach einem Plus im Jahr davor sank der Verbrauch von Heizöl Extraleicht (HEL) 2018 um 12,5%.

Umgerechnet von Tonnen in Liter wurden 2018 etwa 10,6 Milliarden Liter Kraftstoff verbraucht - knapp 2,2 Milliarden Liter Benzin und an die 8,4 Milliarden Liter Diesel. Im Jahr 2017 waren es insgesamt etwa 10,4 Milliarden Liter.

Bei Benzin mit 1,65 Millionen Tonnen zeigte sich über viele Jahre hinweg eine sinkende Tendenz, 2018 ergab sich aber eine geringe Steigerung. Hier zeichnet sich bereits der aktuelle Trend bei den Konsumenten zurück zum Benzinmotor ab. Trotzdem liegt der Verbrauch von Benzin heute um 26 % unter dem Wert von vor 15 Jahren (etwa 2,2 Millionen Tonnen Benzin). „Diese langjährige Entwicklung ist unter anderem auf die immer sparsameren Benzinmotoren zurückzuführen“, so Christoph Capek, Geschäftsführer des Fachverbandes der Mineralölindustrie (FVMI).

Der voraussichtliche Jahresverbrauch von Diesel kam mit etwa 7,1 Millionen Tonnen auf einen neuen Höchstwert. So wurde der Spitzenwert von 2017 erneut übertroffen. Ein wesentlicher Grund war die konjunkturbedingt höhere Dieselnachfrage. Wichtige Branchen für den DK-Absatz sind die Transport-, Bau- und Landwirtschaft sowie die öffentliche Hand, die im Großkundengeschäft verstärkt Diesel nachfragen.

Nach einem Plus von 3,8 % im Jahr 2017 ist der Heizölverbrauch 2018 wieder gesunken und zwar um 12,5 %. Wurden 2017 knapp 1,18 Millionen Tonnen Heizöl Extraleicht abgesetzt, lag der Verbrauch im Jahr 2018 bei 1,03 Millionen Tonnen.

Zwtl.: Mineralölindustrie investiert laufend in Forschung und Entwicklung

Der Energiemix diversifiziert sich immer schneller. Antriebskonzepte und Kraftstoffe der Zukunft sind dabei von zentraler Bedeutung. Ohne kohlenwasserstoffbasierte Kraftstoffe wird es aber auch in den kommenden Jahren nicht gehen. Mittelfristig wird eine Vielzahl verschiedener Antriebe, wie beispielsweise mit Batterie, Wasserstoff und konventionellen Kraftstoffen, nebeneinander existieren. Der Verbrennungsmotor der Zukunft wird zunehmend mit Hybrid-Antriebstechnologien kombiniert werden. Die Mineralölindustrie versteht sich als wichtiger Player bei der Reduktion des weltweiten CO2-Ausstoßes, leistet durch Effizienzsteigerungen bereits einen großen Beitrag und investiert laufend in die Forschung und Entwicklung.

Hinweis: Die FVMI-Verbrauchseinschätzung umfasst das Gesamtjahr 2018. Die Angaben aus der Erdöl-Verbrauchsstatistik des Wirtschaftsministeriums lagen bei Erstellung des Presstextes bis inkl. September 2018 vor.

~

Rückfragehinweis:

Pressestelle Fachverband der Mineralölindustrie  
ikp Wien GmbH  
Ines Schmied-Binerlehner  
Museumstraße 3/5, 1070 Wien  
Tel.: +43 1 524 77 90-24  
Email: Ines.Schmied-Binderlehner@ikp.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/2989/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0007 2019-01-01/09:30

010930 Jän 19

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190101\\_OTS0007](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190101_OTS0007)